

*Sender, einer davon sendet auf der Mittelwelle des RIAS das Programm Berlin III und überdeckt damit im Dresdener Gebiet den RIAS, der damit völlig ausgeschaltet ist ...“*

Aussage Kurt Lange vom 12. März 1954

\*

In welcher Weise der Empfang nichtkommunistischer Rundfunkstationen gestört wird, macht der Bericht des Oberwerkmeisters Otto H e i n i g deutlich. Herr Heinig bestätigt, daß im Gebiet von Herzberg an der Elster zwei Störsender mit einer Leistung von je zwei KW errichtet worden sind. Er sagt dazu wörtlich aus:

*„Nach der Einschaltung des Senders wurde auf den Überwachungsempfängern die Frequenz des zu störenden Senders (Mittelwellenbereich) eingestellt und dann durch den Geber der eingeschaltete Sender auf die eingestellte Frequenz des Überwachungsempfängers abgestimmt. Dadurch wurde der Empfang der RIAS-Sendungen überlagert und im Umkreis von etwa 30 Kilometer gestört.“*

Aussage Otto Heinig vom 16. 9. 1954

\*

Das Netz der Störsender in der Sowjetzone wird immer weiter ausgebaut. Herr Rudolf H e r p i c h , von 1950 bis 1954 Leiter des in Treuhandverwaltung befindlichen Leipziger Werkes der Fa. Lorenz AG., gibt hierzu an:

*„In diesem Betrieb wurden vorwiegend im Auftrage des Ministeriums für Post und Fernmeldewesen, HV Funkwesen, Rundfunkstörsender von 2-*